

Waiblinger, Wilhelm: Wie wunderbar umfängst mich (1817)

1 Wie wunderbar umfängst mich
2 Allliebend,
3 Heiliges Licht?
4 Aus jungem Grün hebt
5 Dunkel-einsam, wie ein Geist,
6 Grau verwittert Gestein,
7 Säul' an Säule
8 Sich empor:
9 Webt um alte Wölbung
10 Weich-schwellend, umstrickend,
11 Wie ein lächelnd Kind
12 Um den ernsten Vater,
13 Liebend-innig Epheugeblätter,
14 Drängt hinan
15 Flüsternd zu alter Trümmer
16 Ehrwürdigen Gipfeln:
17 Und die Sonne faßt
18 Alllebend, umquillend,
19 Laubgrün, säulengrau,
20 Füllet alles,
21 Mit Liebe, mit Liebe!
22 Fort drängt mich's
23 Im schwellenden Busen!
24 Ach wohin?

25 Wie du weh'st
26 Auf luftiger Höh',
27 Um Wang' und Locken,
28 Lieblicher Wind!

29 Ahnest du, weinest du,
30 Liebend Herz?
31 Bist so lauter und mild

32 In deines Blau's
33 Unendlicher Fülle,
34 Heiterer Himmel!
35 Alleinig liebt und webt
36 Und treibt und keimt
37 Alles, deine Kinder alle,
38 Die dich schauen, lieben,
39 Heilige Sonne,
40 Auge des Himmels,
41 An der alten Erde
42 Keuschem, wärmendem Busen.

43 Du bist's! Du bist's!
44 Bildende! Liebende!
45 Fassest mich, ziehest mich
46 Ganz zu dir!

47 Hinüber!
48 Ueber das Hellgrün
49 Und graue Trümmer,
50 Ueber Berg und Meer,
51 Ueber die blauen Inseln!
52 Hinüber! hinüber!
53 Ach! verschwimmen
54 Ganz in dich,
55 Du heiterer Himmel!

(Textopus: Wie wunderbar umfängst mich. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36638>)